

139

1668 November 12., Baden

A

SCHREIBEN DES [SAV. AMBASSADOREN BENOIT II CIZE, BARON] DE GRESY,
[AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

Eben werde ihm sein vom 11. ds. datiertes Schreiben zugestellt. Diesem entnehme er "*le delay que vous avez pris pour achever L'affaire [Deklaration bezüglich der Inschutznahme Genfs und der Waadt]*". Wie ihn Ammann [Karl] Brandenburg, [der damals als Gesandter an der Tagsatzung teilnahm], habe wissen lassen, wolle er ihn deswegen nach dem Mittagessen aufsuchen kommen. Da die Tagsatzung bereits zu Ende gehe, würden morgen alle Tagsatzungsgesandten [von Stadt und Amt Zug; dies waren neben Brandenburg auch Andreas Iten und Jakob Andermatt] nach Hause zurückkehren.

"Je vous escriray [donc] par luy ... ce qu'il m'aura dit, ces lignes n'estant que pour accuser La reception de la vostre et pour ne retarder l'homme qui me La remis, et qui veut repartir à l'instant mesme."

"Puisqu'il faut donner quelque delay à L'expedition de L'affaire, Je vous prie ... premier que d'assembler le Conseil [Stadt- und Amtsrat], pour y faire Lecture de la Declaration que l'on me veut faire de m'en envoyer une Copie bien au net affin que Je la puisse lire et voir, avant qu'on en fasse lecture dans vostre Conseil."

Da man ihm zuvor die Pferde von zu Hause hierher entgegenführen müsse, werde er erst übermorgen nach Luzern aufbrechen können. Doch hoffe er, am Freitag, [den 16. November], dort einzutreffen.

Original, in franz. Sprache
AH 35, 275-276 - Blatt 276^v leer

140

1668 November 19., Luzern

A

SCHREIBEN DES [SAV. AMBASSADOREN BENOIT II CIZE, BARON] DE GRESY,
[AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

Sein Schreiben, datiert vom 18. ds., das ihm eben zugegangen, möchte er ihm hiermit umgehend beantworten. Tatsächlich freue es

35/181

ihn, dass weder er, [Zurlauben], noch Ammann [Karl] Brandenburg irgendwelche Bedenken sähen, der Deklaration [bezüglich der In-schutznahme Genfs und der Waadt] *"les quatre mots que Je demande"* hinzuzufügen. Einziger Grund, weswegen er auf diesem Zusatz beharre, sei, dass sich [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] dadurch etwas präziser festlegen müssten.

Die in diesem Zusammenhange verlangten 150 *"Escus blanc pour L'assemblée, et pour le Contentement de Mess. du Conseil"* könnten daher bloss zur Auszahlung gelangen, wenn man sich hierin einsichtig zeige. Der Herzog [Karl Emanuel II.] verlange ja bloss Gewissheit, dass sie die genannte Deklaration gleich interpretieren würden wie er. Wenn er, [Zurlauben], sich in diesem Sinne einsetze, werde die Angelegenheit sicher problemlos über die Bühne gehen, was ihm im übrigen das Wohlwollen des Herzogs einbringen werde. Doch Eile tue Not!

"Je seray donc attendant le retour de la Promenade que vous allés faire avec Mons. le Landaman Brandeberg [die beiden mussten damals Streitigkeiten wegen der Reuss schlichten] pendant Laquelle Mess. vos amys travailleront à Instruire les uns et les autres des quatre mots que ie demande, et Jeudy ou Vendredy qui vient comme vous m'escrivez ... les choses estants entendues et resoulues parmy tous Mess. vos Amys de m'accorder ... [ce] que ie demande, vous pourrés comme vous dittes assembler le Conseil general, pour faire la Declaration." Entspreche diese seinen Vorstellungen, werde er die verlangten 150 *"Escus blanc"* unverzüglich zur Auszahlung anweisen. Er erwarte also am Freitag oder Samstag von ihm Nachricht zu erhalten.

In diesem Zusammenhange möchte er ihn noch daran erinnern, dass ihm [Landammann und Rat von] Schwyz die fragliche Deklaration, ohne deswegen irgendwelche Geldforderungen zu stellen, übersandt hätten. *"Il est donc bien Juste que Messieurs de Zoug m'accordent trois ou quatre mots qui ne causent aucune nouveauté."*

Vorliegendes Schreiben richte sich auch an Ammann Brandenburg. Den Boten, der ihm sein Schreiben überbracht und der ihm nun vorliegendes überbringe, habe er für seine Mühen bereits entschädigt.